©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	185./105. Jahrgang	S. 127–143	Klagenfurt 1995

Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten 1994

BirdLife Österreich
(Landesgruppe Kärnten)

ZUSAMMENFASSUNG: Die vorliegende Arbeit befaßt sich mit bemerkenswerten und interessanten Beobachtungen von Jänner bis Dezember 1994, die der Landesgruppe Kärnten von BirdLife Österreich übermittelt wurden. Aus der Fülle der eingelangten Beobachtungsdaten wurden insbesondere solche ausgewählt, die einerseits wertvolle Beiträge zur Kenntnis des Zuggeschehens in unserem Bundesland liefern und andererseits außergewöhnliche Feststellungen zum Brutgeschehen gefährdeter oder seltener Arten beinhalten.

Als Anziehungspunkt sämlicher Wat- und Wasservögel zu beiden Zugzeiten erwies sich der durch Aufschüttung neu geschaffene Flachwasserbereich an der Drau bei St. Niklas, wo als interessanteste Arten Raubseeschwalbe und Zwergseeschwalbe (Erstnachweis in diesem Jahrhundert für Kärnten) beobachtet wurden. Weitere Höhepunkte dieses Berichtsjahres sind eine juv. Zwergscharbe zwischen August und November an der Drau im Rosental und eine brutzeitliche Beobachtung eines Zwergadlers. Die Wiederentdeckung des Steinkauzes als möglicher Brutvogel kann wohl als größte Sensation angesehen werden.

Folgenden Ornithologen wird für die Bereitstellung ihres Datenmaterials vom Verfasser gedankt: Gebhard BRENNER, Wolfsberg; Kurt BUSCHENREITER, Villach; Doris FISTER, Ferlach; Willibald FISTER, Ferlach; Gerald JANDL, Wolfsberg; Walfried JANDL, Wolfsberg; Franz KOLB, Maria Hof/Stmk.; Herta KÖNIGSBAUER, Villach; Klaus KRAINER, Klagenfurt; Hermann PIRKER, Feistritz i. R., Peter SACKL, Graz; Dietmar STREITMAIER, Feldkirchen; Maria THALER, Afritz; Siegfried WAGNER, Villach; Peter WIEDNER, Klagenfurt; Marlis WIEDNER-FIAN, Klagenfurt; Heinz ZACHARIAS, Wien; Andreas ZEDROSSER, Wien; Jakob ZMÖLNIG, Molzbichl.

Für die redaktionelle Mithilfe dankt der Verfasser Beate CEKONI-HUTTER, Ferlach, und für die kritische Durchsicht des Manuskripts Peter WIEDNER.

Verwendete Abkürzungen: PK: Prachtkleid, SK: Schlichtkleid, KJ: Kalenderjahr, juv.: juvenil.

Prachttaucher *(Gavia arctica)*

Der Durchzug dieses arktischen Vogels am traditionell wichtigsten Rastplatz in Kärnten, dem Millstätter See, verlief im heurigen Jahr verhältnismäßig ruhig. So liegen für die Monate April und Mai nur 3 Beobachtungen mit insgesamt 8 Individuen vor. Am 4. 4. beobachtete Jakob ZMÖLNIG in der Laggerbucht den ersten Taucher im PK, dem folgten am 30. 4. – anläßlich der Exkursion der Fachgruppe Ornithologie – 3 Ex., eines im PK und zwei im SK. Die letzte Beobachtung machte er am 10. 5., wo sich 4 Ex. im PK eben-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

falls in der Laggerbucht aufhielten. Zu bemerken wäre noch, daß es seit 1990 zu keiner weiteren Übersommerung am Millstätter See gekommen ist. Weitere Heimzugbeobachtungen stammen von Siegfried WAGNER, der in den Abendstunden des 23. 5. 1 Ex. im 2. KJ am Silbersee bei Villach beobachtete, und von Franz KOLB, der bei seinen Ausflügen nach Kärnten am 27. 3. 1 Ex. im SK und am 10. 4. 3 Ex. im SK am Längsee beobachtete. Weiters meldete er am 1. 5. 1 Ex. im PK am Klopeiner See und am selben Tag 1 Ex. im PK am Längsee.

Vom Wegzug liegt nur eine Meldung aus Strau bei Ferlach vor, wo Doris FISTER und Hermann PIRKER ab dem 6. 11. bis zum Jahresende 1 juv. Ex. ständig beobachten konnten.

Sterntaucher *(Gavia stellata)*

Von dieser im Verhältnis zum Prachttaucher in sehr geringer Zahl durchziehenden Art konnten im Berichtszeitraum bemerkenswerte vier Beobachtungen mit insgesamt neun Individuen erbracht werden. So beobachtete Jakob ZMÖLNIG am Millstätter See im Verlaufe des Heimzuges am 29. 4. 4 Ex. im SK, am 10. 5. 1 Ex. im SK und weitere 4 Ex. im SK am 12. 5. Eine bemerkenswert späte Beobachtung liegt von Kossiach an der Drau vor, wo Willibald und Doris FISTER 1 Ex. im PK noch am 21. 6. bestimmen konnten.

Schwarzhalstaucher *(Podiceps nigricollis)*

3 Beobachtungen vom Wegzug dieser Lappentaucherart sind in der Redaktion eingelangt. So hielt sich am 22. 9. 1 Ex. im 1. Winterkleid in der Kläranlage Klagenfurt auf (Peter RASS). Weiters meldete Doris FISTER vom 12.–13. 11. 1 Ex. im SK an der Drau bei Weizelsdorf. Die letzte Meldung des Berichtszeitraumes stammt von Siegfried WAGNER, der ebenfalls am 12. 11. 1 Ex. im SK am Silbersee bei Villach beobachtete.

Kormoran *(Phalacrocorax carbo)*

Eine Fülle von Meldungen aus dem Winterhalbjahr sind in der Redaktion eingelangt. Dies ist wohl ein Zeichen, daß sich die seit zwei bis drei Jahren erkennbare Zunahme der in unserem Bundesland überwinternden Vögel weiter fortsetzt. Die höchsten Winterbestände weist die Drau bei Ferlach auf, wo Doris FISTER Mittwintermaxima von über 40 Exemplaren registierte. Den größten Trupp im Winterhalbjahr 1993/94 konnte Peter RASS am 6. 3. bei Neudenstein am Völkermarkter Stausee beobachten, wo sich über 70 Exemplare aufhielten. Dietmar Streitmaier konnte dort noch bis zum 11. 5. einzelne Ex. beobachten. Eine Ansammlung von 90 Ex. meldete Doris FISTER vom 18. 12. an der Drau bei Weizelsdorf. Es bleibt nur zu hoffen, daß die wie in anderen Bundesländern auch in Kärnten heraufdämmenden Diskussionen über mögliche fischereiwirtschaftliche Schäden nicht rein emotional, sondern auf einem hochstehenden fachlichen Niveau geführt werden. Um in einem solchen Fall im Sinne des Vogelschutzes noch besser argumentieren zu können, wäre es von großem Interesse, sich mit der Fluktuation im Überwinterungsgebiet zu beschäftigen, weiters bevorzugte Nahrungs- und Schlafplätze zu eruieren.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1: Das Tüpfelsumpfhuhn ist ein regelmäßiger Gast in der Kläranlage von Klagenfurt. (Foto: P. RASS)

Zwergscharbe *(Phalacrocorax pygmeus)*

Doris und Willibald FISTER gelang mit der Beobachtung eines juv. Ex. am 13. 8. an der Drau bei Seidolach der 4. Nachweis dieser südosteuropäischen Vogelart für Kärnten. Dieser Vogel verweilte bis zum 5. 9. im Raum Ferlach, wo er zuletzt bei Glainach beobachtet wurde. In diesem Zeitraum konnte er von mehreren Beobachtern bestätigt und von Jakob ZMÖLNIG auch fotografiert werden. Zu einer weiteren Beobachtung dieser Art kam es am 12. 11. an der Drauschleife bei Villach, wo Siegfried WAGNER 1 Ex. beobachten konnte. Ob es sich bei diesem Ex. um denselben Vogel wie in Ferlach handelt, ist nicht sicher, aber doch anzunehmen.

Die Beobachtung von D. u. W. FISTER wurde von der Faunistischen Kommission von BirdLife Österreich anerkannt.

Schwarzstorch *(Ciconia nigra)*

Zum Bestand dieser Art in Kärnten wäre grundsätzlich zu sagen, daß die in den letzten Jahren gefundenen Neststandorte auch heuer wieder besetzt waren und der Bruterfolg aufgrund der günstigen Witterungsbedingungen während der Zeit der Jungenaufzucht als durchaus erfreulich bezeichnet werden kann.

Rohrdommel *(Botaurus stellaris)*

Kurt BUSCHENREITER meldete das Überwintern eines Exemplares am Ausfluß des Magdalensees, das bis zum 16. 2. von mehreren Beobachtern gesehen wurde.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Zwergdommel *(Ixobrychus minutus)*

Eine Feststellung stammt aus dem Oberkärntner Raum, wo Jakob ZMÖLNIG zwischen dem 10. 5. und 17. 5. ein Exemplar am westlichen Stadtrand von Spittal an der Drau beobachten konnte, die zweite bekannt gewordene Meldung betrifft einen Totfund eines diesjährigen Exemplares vom 15. 8. an der Drauschleife bei Wernberg, die von Maria THALER stammt.

Nachtreiher *(Nycticorax nycticorax)*

Der stetige Rückgang an Beobachtungen dieser Reiherart ist in den letzten Jahren sehr auffällig; so wurden aus diesem Jahr nur 2 Vögel gemeldet: einer wurde von Dietmar STREITMAIER am 9. 5. in der Guntschacher Au gesichtet, der zweite hielt sich am 15. 5. bei St. Niklas auf, wo er von Kurt BUSCHENREITER gesehen wurde.

Purpurreiher *(Ardea purpurea)*

Auch diese Reiherart wird zusehends zur Seltenheit an Kärntens Gewässern. So liegen aus dem Berichtszeitraum nur folgende Beobachtungen vor: Jakob ZMÖLNIG beobachtete am 7. 5. am Draustau bei Paternion ein Exemplar, Siegfried WAGNER konnte am 11. 5. ein adultes Exemplar im Biotop bei Föderlach beobachten. Ein weiteres Ex. hielt sich am 18. 7. ebenfalls in diesem Biotop auf.

Silberreiher *(Egretta alba)*

Die einzigen beiden Feststellungen stammen von Hermann PIRKER, der am 7. 5. 2 Ex. bei Neudenstein und am 21. 10. 1 Ex. am Möllstau bei Stall beobachtete.

Seidenreiher *(Egretta garzetta)*

Im Gegensatz zu den vorher genannten heimischen Reiherarten nimmt die Beobachtungszahl dieser südeuropäischen Reiherart in den letzten Jahren auffällig zu. So konnten auch heuer wieder 12 Exemplare am Heimzug und 1 Ex. am Wegzug beobachtet werden. Kurt BUSCHENREITER meldete am 1. 5. 4 Ex. bei St. Niklas und am 14. 5. 1 Ex. ebenda. Ein weiteres Ex. beobachtete Siegfried WAGNER am 26. 5. bei Föderlach. Am Draustau bei Neudenstein wurden am 3. 5. 5 Ex. und 25. 5. 1 Ex. von Dietmar STREITMAIER festgestellt. Die einzige Wegzugmeldung stammt von Kurt BUSCHENREITER, der am 19. 7. 1 Ex. ebenfalls bei Föderlach beobachtete.

Weißwangengans *(Branta leucopsis)*

Nachdem es im Winter 92/93 zu einer Überwinterung bei Mauthbrücken am Draustausee kam, beobachtete in diesem Jahr Heinz ZACHARIAS am 21. 5. 1 Ex. an der Gail bei Görtschach. Im Zusammenhang mit diesen beiden Beobachtungen muß auf eine sehr bedenkliche und zum Teil dramatische Entwicklung hingewiesen werden, welche sich in den letzten Jahren im europäischen Raum vollzogen hat. Aufgrund der unkontrollierten und daher unüberschaubaren Haltung freifliegender Anatiden in Wasserparks, Privatzoos usw.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 3:
Ein ornithologischer Höhepunkt in diesem Jahr war die Beobachtung einer juvenilen Zwergscharbe bei Ferlach
(Foto: J. ZMÖLNIG)

wird über die Herkunft einer Anatidenart mit Irrgaststatus wohl kein korrektes Urteil mehr abgegeben werden können. So kam es erstmals in diesem Jahr in Österreich zu Bruten von verwilderten Kanadagänsen und Brandgänsen. In Deutschland brüten verwilderte Weißwangengänse, selbst Nilgänse und die exotischsten Entenarten aus Asien und Nordamerika in freier Wildbahn.

Graugans *(Anser anser)*

Es liegen zwar nur zwei Beobachtungen aus dem Berichtszeitraum vor: vom 25. 3. bis 30. 3. hielt sich 1 Ex. in der Wellersdorfer Bucht auf, und Jakob ZMÖLNIG beobachtete am 22. 4. 6 Ex. am Draustau bei Paternion. Man kann aber davon ausgehen, daß diese Gänseart regelmäßig in unserem Bundesland sowohl im Frühjahr als auch im Herbst auftritt. Eine farbberingte Gans vom Konrad-Lorenz-Institut für angewandte Verhaltensforschung in Grünau im Almtal hielt sich das ganze Jahr über vorwiegend in der Ostbucht des Wörther Sees auf, von wo aus sie regelmäßig andere Seen und Feuchtgebiete in der näheren Umgebung aufsuchte.

Bläßgans *(Anser albifrons)*

Eine Beobachtung dieser sehr unregelmäßig und meist einzeln in unserem Bundesland auftretenden Gänseart liegt aus dem Raum Ferlach vor, wo Doris und Willibald FISTER zwischen 6. 11. und 13. 11. 1 Ex. bei Weizelsdorf beobachten konnten.

SCHWIMMENTEN

Um hier nicht eine Fülle von Einzeldaten aufzulisten, die noch dazu wohl nur einen Bruchteil des tatsächlichen Zuggeschehens widerspiegeln würden, soll hier eine zusammenfassende Beurteilung des Zugverlaufes dieser Artengruppe im Berichtsjahr gegeben werden. Als regelmäßige Durchzügler traten auf allen ständig kontrollierten Gewässern folgende Arten auf:

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Pfeifente *(Anas penelope)* – eine der wenigen Entenarten, die sowohl am Heim- als auch am Wegzug annähernd in derselben Intensität auftritt, wobei die größten Trupps zwischen 20 und 30 Ex. zählen.

Spießente *(Anas acuta)* – regelmäßig zu beiden Zugzeiten in geringer Individuenzahl zu beobachten.

Knäkente *(Anas querquedula)* – unverhältnismäßig häufiger am Heimzug, wo sie in kleineren und größeren Trupps (bis zu 50 Ex.) vor allem an dicht verwachsenen Teichen auftritt; im Gegensatz zum Wegzug, wo nur einzelne Individuen festgestellt werden können.

Löffelente *(Anas clypeata)* – der Zug verläuft ähnlich wie bei der Knäkente im Frühjahr verhältnismäßig auffälliger als im Herbst, wo im Berichtsjahr nur wenige Beobachtungen eingelangt sind.

Die **Krickente** *(Anas crecca)* war sowohl im Frühjahr als auch im Herbst regelmäßig an Teichen und kleineren Seen in größeren und kleineren Trupps anzutreffen.

Schnatterente *(Anas strepera)* – von dieser Entenart liegt nur eine einzige Beobachtung vor, wo Kurt BUSCHENREITER am 26. 4. ein weibliches Exemplar bei St. Niklas beobachtete.

Kolbenente *(Netta rufina)* – von dieser eher spärlich in unserem Bundesland auftretenden Art liegen gleich mehrere Beobachtungen vor. So meldete Doris FISTER am 22. 3. ein männliches Exemplar in Klagenfurt, Siegfried WAGNER konnte am 15. 4. ebenfalls ein männliches Exemplar am Silbersee bei Villach beobachten, Herta KÖNIGSBAUER meldete die Beobachtung eines Männchens vom 17. 4. an der Drauschleife bei Gottesthal; und von Kurt BUSCHENREITER stammen zwei Beobachtungen von jeweils einem männlichen Vogel, am 29. 4. bei Duel und am 8. 5. bei Föderlach.

TAUCHENTEN

Zum Durchzug dieser Artengruppe ist im Prinzip dasselbe wie bei den Schwimmenten zu bemerken, wobei sich die Ansammlungen eher auf größere Wasserflächen konzentrieren. Über die Winterbestände dieser Arten gibt das Ergebnis der Wasservogelzählung im Rahmen des International Waterfowl Census einen detaillierten Überblick.

Zwergsäger *(Mergellus albellus)*

Eine Beobachtung von einem weiblichen Exemplar liegt vom Draustau bei Paternion vor, wo Jakob ZMÖLNIG vom 8. 12. 93 bis 12. 1. 94 ein weibliches Exemplar registrierte. Möglicherweise um denselben Vogel handelt es sich bei den Beobachtungen vom 10. 1. bis 12. 3. am Möllstau bei Kolbnitz (Jakob ZMÖLNIG).

Mittelsäger *(Mergus serrator)*

Peter WIEDNER und Andreas ZEDROSSER konnten anläßlich der Wasservogelzählung am 16. 1. ein Weibchen in der Veldener Bucht des Wörther Sees bestimmen und fotografieren. Doris FISTER meldete aus Seidolach zwischen dem 16. 3. und dem 18. 4. zwei bis drei Exemplare, die sich ständig dort auf-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 2:
Rotfußfalke – ein jagendes Weibchen über dem Sablatnigteich.
(Foto: P. RASS)

hielten. Die einzige Beobachtung vom Wegzug stammt aus der Drauschleife bei Wernberg, wo sich am 5. 12. ein adultes Weibchen in Begleitung eines Männchens im 1. Winterkleid aufhielt.

Gänsesäger *(Mergus merganser)*

Der Großteil der Beobachtungen stammt aus dem Ferlacher Raum, wo Doris FISTER im Verlaufe des Winterhalbjahres ständig bis zu 20 Exemplare dieser Sägerart entlang der Drau registrieren konnte. Durchgeführte Kontrollen im Verlauf der Brutsaison erbrachten drei bis vier Brutpaare im Raum Ferlach (Doris FISTER). Weitere Meldungen langten von Kurt BUSCHENREITER ein, der zwischen dem 25. 1. und 3. 4. im Raum Villach bis zu 30 Exemplare beobachtete. Weiters kam es zu Beobachtungen von bis zu 39 Exemplaren zwischen 5. 3. und 12. 3. bei Drautschen (Heinz ZACHARIAS).

Schwarzmilan *(Milvus migrans)*

Zwei Beobachtungen dieser oft übersehenen Greifvogelart sind eingelangt. So konnte Siegfried WAGNER am 17. 4. 1 Ex. an der Drau bei Wollanig beobachten; Jakob ZMÖLNIG meldete ebenfalls einen Vogel am 25. 4. bei Rothenthurn.

Seeadler *(Haliaeetus albicilla)*

Wie in den vergangenen Jahren kam es wohl auch in diesem Jahr zu einer Überwinterung im Rosental, wo Doris FISTER am 30. 1. einen adulten Vogel bei Laak beobachten konnte.

Fischadler *(Pandion haliaeetus)*

Folgende Beobachtungen, die entlang der Drau gemacht wurden, liegen vor: Doris FISTER beobachtete 1 Ex. am 3. 4., das in der Janischbucht drauabwärts

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

zog, Kurt BUSCHENREITER konnte 1 Ex. am 18. 4. bei Duel beobachten, Hermann PIRKER meldete vom 7. 5. 1 Ex. bei Neudenstein, und Heinz ZACHARIAS beobachtete am 11. 5. 1 Ex. bei Schütterwald.

Kornweihe *(Circus cyaneus)*

Es liegen aus dem Winterhalbjahr nur zwei Beobachtungen vor, wovon eine vom 20. 2. aus Vassach bei Villach stammt, wo Siegfried WAGNER ein ♂ direkt neben der Bundesstraße beobachtete, und eine Meldung langte von Jakob ZMÖLNIG ein, der bei Kamering in der Nähe von Spittal ebenfalls ein männliches Exemplar beobachtete.

Das spärliche Auftreten dieser Weihenart im Winterhalbjahr ist wohl damit zu erklären, daß sich während des ganzen Jänners eine geschlossene Schneedecke in geeigneten Nahrungshabitaten hielt.

Vom Wegzug liegen folgende 3 Beobachtungen vor: Doris FISTER beobachtete ein jagendes Weibchen am 23. 10. bei Kirschentheuer, Kurt BUSCHENREITER meldete 1 weibliches Ex. am 20. 11. von der Storferhöhe. Eine weitere Beobachtung stammt vom Thoner Moor, wo Peter RASS am 28. 11. ebenfalls ein weibliches Ex. beobachtete.

Wiesenweihe *(Circus pygargus)*

Eine Beobachtung eines Männchens, das am 11. 4. bei der Wernberger Schleife in Richtung Villach zog, liegt vor (Siegfried WAGNER).

Zwergadler *(Hieraaetus pennatus)*

Nach einer Anzahl von undokumentierten und zweifelhaften Meldungen aus den vergangenen Jahren konnte in diesem Jahr nach mehr als drei Jahrzehnten erstmals wieder ein gesicherter Nachweis dieser Adlerart für unser Bundesland erbracht werden. So beobachtete Siegfried WAGNER am 25. 5. ein adultes Exemplar der dunklen Morphe in der Nähe von St. Urban. Dieser Vogel wurde im Verlauf der Beobachtungszeit ständig von sechs bis acht Dohlen attackiert (von der Faunistischen Kommission von BirdLife Österreich wurde dieser Nachweis anerkannt).

Baumfalke *(Falco subbuteo)*

Im Zuge des von BirdLife Kärnten organisierten Siedlungsdichtekurses bei Nötsch konnten Armin LANDMANN, Heinz ZACHARIAS und weitere Kursteilnehmer am 4. 6. eine sehr interessante Beobachtung machen: Ein adulter Baumfalke stellte erfolgreich einem Mauersegler nach.

Rotfußfalke *(Falco vespertinus)*

Nur wenige Beobachtungen dieser interessanten Falkenart liegen aus dem Berichtszeitraum vor. Marlis WIEDNER-FIAN beobachtete am 5. 5. 2 männliche und 6 weibliche Ex. am Sablatnigteich, Siegfried WAGNER meldete vom 6. 5. ein weibliches Ex. bei Rosegg. Den größten Trupp beobachtete Hermann PIRKER am 7. 5. am Sablatnigteich, wo sich über 30 Ex. aufhielten.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 4: Flußregenpfeifer – ein balzendes Männchen dieser gefährdeten Art an der Drau bei Paternion (Foto: J. ZMÖLNIG)

Wanderfalke *(Falco peregrinus)*

Eine größere Anzahl von Beobachtungen aus allen Teilen Kärntens liegt für den Berichtszeitraum vor. Ein besonders interessanter Aspekt ist jener, daß dieser Großfalke in den Wintermonaten immer öfter Siedlungsbereiche an Stadträndern zum Jagen von Tauben aufsucht, wie geschehen in Klagenfurt in Waidmannsdorf, wo ein Terzel den ganzen Winter hindurch Haustauben nachstellte.

Wachtel *(Coturnix coturnix)*

Offenbar im Zuge von Renaturierungsmaßnahmen etlicher landwirtschaftlich genutzter Flächen ist wieder eine leichte Bestandszunahme dieser Hühnervogelart zu registrieren, was durch die zahlreich eingegangenen Meldungen zum Ausdruck kommt. So wurden im Brache-Projekt Metschach von Dietmar STREITMAIER mehrere rufende Männchen verhört. Bemerkenswert erscheint auch das Auftreten eines rufenden Männchens am 13. 4. in einem Seggenbiotop an der Wörther-See-Ostbucht (Marlis WIEDNER-FIAN).

Wachtelkönig *(Crex crex)*

Im Zuge der von BirdLife Österreich organisierten Bestandserhebung in allen Bundesländern konnten in Kärnten lediglich zwei rufende Exemplare, eines am Längsee bei St. Georgen und ein weiteres in der Nähe von Spittal, während der Brutzeit registriert werden.

Tüpfelsumpfhuhn *(Porzana porzana)*

Dietmar STREITMAIER beobachtete 1 Ex. am 18. 3. an der Tiebelmündung. Von Anfang August bis Ende September hielt sich ein adultes Exemplar in einem der Klärschlammbecken der Kläranlage Klagenfurt auf (Peter RASS).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Kleines Sumpfhuhn *(Porzana parva)*

Ein bemerkenswerter Totfund dieser seltenen Art gelang Marlis WIEDNER-FIAN am 4. 12. in Neudenstein.

CHARADRIIDAE

Zum Durchzug dieser Artengruppe wäre zu bemerken, daß die Anzahl der beobachteten Arten und deren Individuenzahl bei gleichbleibender Beobachtungstätigkeit in den einzelnen Landesteilen in den letzten Jahren stark rückläufig ist. Dieser Trend ist vermutlich wie folgt zu begründen: Das Hauptproblem liegt wohl im Verschwinden bzw. im Nichtvorhandensein geeigneter Rast- und Nahrungshabitate, wodurch diese Arten wohl zum direkten Überfliegen unseres Bundeslandes gezwungen sind. So wurden zwar in den letzten Jahren künstliche Flachwasserzonen entlang der Drau geschaffen (Neudenstein – Völkermarkt, St. Niklas und Föderlach – Villach), die auch von sämtlichen bei uns zu erwartenden Limikolenarten in zum Teil beachtlicher Anzahl sofort als Nahrungshabitat genutzt wurden und viele Arten vor allem am Wegzug zu längeren Aufenthalten veranlaßten. Aufgrund fehlenden Biotopmanagements werden diese Gebiete jedoch binnen weniger Jahre durch die im Flachwasserbereich stark begünstigte Sukzession für diese Arten wieder unbrauchbar, so daß es wieder zu einem starken Rückgang der zu beoachtenden Arten und Individuen kommt. Die Beobachtungen an allen anderen regelmäßig kontrollierten Feuchtgebieten, die für diese Arten nur suboptimale Bedingungen aufweisen, repräsentieren wohl nur einen Bruchteil des tatsächlichen Zuggeschehens in unserem Bundesland.

Stelzenläufer *(Himantopus himantopus)*

Dietmar STREITMAIER konnte diesen grazilen Watvogel am 15. 4. auf einer überschwemmten Wiese im Europapark inmitten von Klagenfurt für wenige Stunden beobachten und fotografieren.

Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta)*

Zur großen Freude der beiden Beobachter Siegfried WAGNER und Kurt BUSCHENREITER verweilte zwischen dem 20. und 23. 4. ein adultes Exemplar dieser in Kärnten sehr selten auftretenden Watvogelart bei Föderlach.

Flußregenpfeifer *(Charadrius dubius)*

Auch in diesem Jahr langte aus allen Teilen Kärntens eine Fülle von Zugdaten in der Redaktion ein. Zur Situation als Brutvogel ist festzustellen, daß dieser kleine Regenpfeifer primär vegetationsarme Flächen mit mehr oder weniger grober Bodenstruktur, die nicht zu weit von seichtem Wasser entfernt liegen, als Brutplätze bevorzugt. Solche Voraussetzungen finden diese Vögel bei uns fast ausschließlich nur noch in aufgelassenen Schotter- und Kiesgruben vor. Da diese Gruben immer öfter durch Auffüllen mit Bauschutt und anderen Abfällen sich nicht mehr als Brutplätze eignen, ist das Verschwinden dieser Art in unserem Bundesland wohl nur noch eine Frage der Zeit. Folgende Brutnachweise konnten in diesem Jahr erbracht werden: Kurt BUSCHENREITER

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 5: Schwarzkopfmöwe im Gebiet der Kläranlage von Klagenfurt – ein juveniles Exemplar, das in das erste Winterkleid mausert (Foto: P. RASS)

entdeckte am 13. 6. ein Gelege mit drei Eiern bei Föderlach, Hermann PIRKER meldete am 5. 6. zwei Bruten mit insgesamt sieben Jungvögeln bei Feistritz im Rosental, weiters entdeckte Heinz ZACHARIAS am 11. 6. ein Paar mit zwei Jungvögeln bei Nötsch und ein weiteres Brutpaar mit drei Eiern bei Gailitz. Doris FISTER meldete eine Brut mit vier Eiern vom 19. 6. bei Unterferlach. Bemerkenswert ist das nunmehr schon regelmäßige Brüten dieser Art in den Klärschlammbecken der Kläranlage Klagenfurt, wo jährlich zwei bis drei Brutpaare in einem wirklich suboptimalen Biotop brüten, dort jedoch einen hohen Bruterfolg aufweisen, da sie kaum einem nennenswerten Feinddruck ausgesetzt sind und vor allem die Beunruhigung und Störung durch den Menschen völlig wegfällt.

Kiebitzregenpfeifer *(Pluvialis squatarola)*

Kurt BUSCHENREITER meldete zwei adulte Exemplare im Prachtkleid, die sich am 14. und 15. 5. an der Drau bei St. Niklas aufhielten. Dies ist die erste Beobachtung seit 1991, die in der Redaktion eingelangt ist.

Alpenstrandläufer *(Calidris alpina)*

Ein Exemplar im Prachtkleid wurde am 4. 5. von Kurt BUSCHENREITER bei St. Niklas beobachtet, ein weiteres am 6. 5. von Dietmar STREITMAIER bei Neudenstein. Zwischen dem 17. 8. und 9. 9. hielten sich ständig ein bis zwei juv. Ex. in der Kläranlage Klagenfurt auf (Peter RASS), und am 17. 10. erklang sein charakteristischer Ruf an der Ostbucht des Wörther Sees (Marlis WIEDNER-FIAN).

Zwergstrandläufer *(Calidris minuta)*

Die einzigen Meldungen stammen von Kurt BUSCHENREITER, der am 13. 6. zwischen Föderlach und St. Niklas 6 Ex. und am 28. 7. ebenfalls bei Föderlach 2 Ex. beobachten konnte.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Kampfläufer *(Philomachus pugnax)*

Zwischen 27. 4. und 10. 6. beobachtete Kurt BUSCHENREITER im Raum Föderlach-St. Niklas ca. 40 Exemplare, wobei das letzte Männchen, das er am 10. 6. beobachtete, bereits im Prachtkleid mit einer dunklen Halskrause erschien. In der Kläranlage Klagenfurt hielten sich zwischen Anfang und Ende September ständig ein bis zwei Exemplare auf. Weitere Meldungen stammen aus Oberkärnten, wo Jakob ZMÖLNIG zwischen 24. 4. und 7. 5. insgesamt 19 Exemplare am Draustau bei Paternion beobachten konnte, von den überschwemmten Wiesen in der Nähe der Universität Klagenfurt, wo am 15. 4. 14 Ex. gezählt wurden, und schließlich von Neudenstein, wo am 22. 4. 7 Ex. gesichtet wurden und sich der Wegzug bereits am 14. 7. mit 16 Ex. und am 26. 7. mit 1 Ex. bemerkbar machte (Dietmar STREITMAIER).

Großer Brachvogel *(Numenius arquata)*

Die einzigen Meldungen stammen von Dietmar STREITMAIER, der bei Neudenstein am Völkermarkter Stausee am 26. 7. 3 Ex. und am 10. 8. 1 Ex. beobachtete.

Regenbrachvogel *(Numenius phaeopus)*

Ein Exemplar dieser alljährlich in geringer Zahl zu beobachtenden Art hielt sich am 13. 6. bei St. Niklas auf (Kurt BUSCHENREITER).

Dunkler Wasserläufer *(Tringa erythropus)*

Folgende Beobachtungen dieses hocharktischen Brutvogels liegen vor: Kurt BUSCHENREITER meldet vom 16. 4. 1 Ex. bei St. Niklas und vom 5. 5. 2 Ex. im PK ebenfalls bei St. Niklas. Weitere Beobachtungen stammen von Franz KOLB, der am 1. 5. 1 Ex. im Übergangskleid am Völkermarkter Stausee bei Neudenstein beobachten konnte, und von Dietmar STREITMAIER, der vermutlich denselben Vogel noch am 6. 5. ebenda feststellte.

Grünschenkel *(Tringa nebularia)*

Bemerkenswert starken Heimzug registrierte Kurt BUSCHENREITER im Bereich Föderlach/St. Niklas, wo er zwischen dem 16. 4. und 14. 5. über 50 Exemplare mit einem Maximum am 29. 4. mit 7 Exemplaren registrierte. Weitere Beobachtungen vom Heimzug stammen vom Draustau Paternion, wo Jakob ZMÖLNIG zwischen dem 12. 4. und 7. 5. ständig 1 Ex. beobachten konnte. Vom Wegzug liegen jedoch nur 2 Beobachtungen vor, wovon eine Kurt BUSCHENREITER am 7. 7. bei Föderlach machte, wo sich 2 Ex. aufhielten, und 1 weiteres Ex. beobachtete Peter RASS am 5. 10. in der Kläranlage Klagenfurt.

Bruchwasserläufer *(Tringa glareola)*

Auch von dieser Art liegen die meisten Beobachtungen aus dem Raum Föderlach/St. Niklas vor, wo Kurt BUSCHENREITER in der Zeit vom 18. 4. bis 14. 5. über 60 Ex. am Zug registrierte. Am Draustau Paternion hielten sich am 6. 5. 3 Ex. und am 7. 5. 4 Ex. auf. Vom Wegzug liegen nur aus der Kläranlage Kla-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 6:
Ein Grünschenkel auf Nahrungssuche im Flachwasserbereich der Drau bei Paternion
(Foto: J ZMÖLNIG)

genfurt Meldungen vor, wo zwischen Anfang August und Mitte September ständig 5 bis 6 Ex. beobachtet werden konnten.

Waldwasserläufer *(Tringa ochropus)*

Am 10. 4. rastete 1 Ex. bei Föderlach und am 1. 5. zwei Ex. bei St. Niklas (K. BUSCHENREITER). Am Wegzug beobachtete Kurt BUSCHENREITER am 23. 7. 2 Ex. bei St. Niklas, Dietmar STREITMAIER am 10. 8. 1 Ex. bei Neudenstein und Siegfried WAGNER am 31. 8. 1 Ex. bei Föderlach und weitere 4 Ex. am 4. 9. am Silbersee.

Bekassine *(Gallinago gallinago)*

Eine sehr interessante Beobachtung stammt von Jakob ZMÖLNIG, der noch am 31. 12. 93 1 Ex. am Draustau bei Kamering beobachtete. Vom Heim- als auch vom Wegzug liegen aus allen Landesteilen einzelne Beobachtungen vor, wobei der größte Trupp mit 22 Ex. am 1. 9. von Dietmar STREITMAIER bei Neudenstein registriert wurde. Die letzten Meldungen stammen vom 4. 12., wo Peter RASS 5 Ex. in der Kläranlage Klagenfurt und Dietmar STREITMAIER 4 Ex. bei Neudenstein beobachten konnten.

Doppelschnepfe *(Gallinago media)*

Von dieser sonst überall in Mitteleuropa ausgesprochen selten beobachteten Schnepfenart liegen wie aus den vergangenen Jahren auch vom Berichtsjahr wieder Meldungen aus unserem Bundesland vor: So beobachtete Gebhard BRENNER am 26. 3. 1 Ex. in Gesellschaft einer Bekassine, welches in der Seichtwasserzone des Großedlinger Teiches mehrere Stunden lang nach Nahrung suchte. Die Anerkennung dieser Beobachtung durch die Faunistische Kommission ist noch ausständig. Ein weiteres, bereits anerkanntes Ex. wurde von Martin WOSCHITZ am 16. 4. in der Sandgrube Pfaffendorf gefangen, beringt und fotografiert (Archiv der Faunistischen Kommission von BirdLife Österreich).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Zwergschnepfe *(Limnocryptes minimus)*

Eine fotografisch belegte Meldung stammt von Dietmar STREITMAIER, der am 14. 4. 2 Ex. dieser sehr heimlich lebenden Schnepfenart im PK in Neudenstein am Völkermarkter Stausee beobachtete.

Schwarzkopfmöwe *(Larus melanocephalus)*

Von dieser mediterranen Möwenart langten in den letzten Jahren regelmäßig einzelne Beobachtungen in der Redaktion ein. So beobachtete Kurt BUSCHENREITER am 21. 4. ein adultes Exemplar im Prachtkleid bei Föderlach. Gleich 3 juv. Ex. konnten im September beobachtet werden. So meldete Siegfried WAGNER vom 4. 9. ein juv. Ex., das sich zwischen 14 und 16 Uhr am Silbersee bei Villach aufhielt; und zwischen 10. 9. und 29. 9. hielten sich 2 juv. Ex., die in das 1. Winterkleid mauserten, in der Kläranlage Klagenfurt auf (Peter RASS).

Heringsmöwe *(Larus fuscus)*

Nachdem es in den letzten Jahren zu einer beachtlichen Häufung an Beobachtungen dieser Möwenart kam, gab es in diesem Jahr nur eine einzige Feststellung, wo Kurt BUSCHENREITER am 17. 7. einen Altvogel bei Föderlach bestimmte.

Raubseeschwalbe *(Sterna caspia)*

Eine Beobachtung dieser mächtigen an der Ostseeküste brütenden Seeschwalbenart liegt der Redaktion vor: Siegfried WAGNER meldete zwei adulte Exemplare vom 11. 4., die sich bei Föderlach für mehrere Stunden zum Teil fischend aufhielten.

Zwergseeschwalbe *(Sterna albifrons)*

Ein Erstnachweis für dieses Jahrhundert in Kärnten gelang Kurt BUSCHENREITER am 23. 7. bei Föderlach. Es ist besonders bemerkenswert, daß es zuvor noch zu keiner Beobachtung in unserem Bundesland kam, da die nächstgelegenen Brutkolonien kaum 200 km Luftlinie südlich an der italienischen Adriaküste liegen. Selbst unserem Landesornithologen F. C. KELLER war diese Art kaum bekannt, und so schrieb er in der „Ornis Carinthiae" über diesen Vogel: „Ich kenne sie nur als einen sehr seltenen Durchzügler, der sich oft in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren gar nicht bemerken läßt." Die Veröffentlichung erfolgt vorbehaltlich der Anerkennung durch die Faunistische Kommission von BirdLife Österreich.

Trauerseeschwalbe *(Chlidonias niger)*

Vom Heimzug langten nur 5 Meldungen in der Redaktion ein. So beobachtete Kurt BUSCHENREITER am 2. 5. 1 Ex. bei St. Niklas, Dietmar STREITMAIER und Hermann PIRKER registrierten am 6. 5. und am 7. 5. eine Ansammlung von 30 bis 50 Ex. am Völkermarkter Stausee bei Neudenstein, und die beiden weiteren Meldungen stammen von Doris FISTER, die am 15. 6. 1 Ex. bei Laak und 1 Ex. bei Glainach beobachten konnte. Beobachtungen vom Wegzug

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

stammen von der Drau bei Ferlach, wo Doris und Willibald FISTER zwischen 16. 8. und 24. 9. ständig bis zu 9 juv. Ex. beobachteten. Eine außergewöhnlich späte Beobachtung gelang Hermann PIRKER, der noch am 19. 10. 1 Ex. bei Maria Elend notierte.

Ziegenmelker *(Caprimulgus europaeus)*

Im Zuge der Wachtelkönigbestandserhebung beobachteten Peter WIEDNER und Peter RASS Anfang Juni zwischen St. Margareten im Rosental und Tainach 2 Ex. Weitere Beobachtungen wurden nur von Kurt BUSCHENREITER gemeldet, der zwischen 20. 8. und 25. 8. 1–2 Ex. bei Federaun beobachten konnte.

Wiedehopf *(Upupa epops)*

Einige Brutzeitbeobachtungen liegen vor. So wurden im Zuge der Vorbereitung und während des Siedlungsdichtekurses von Mitte Mai bis Anfang Juni in Nötsch mindestens zwei rufende Exemplare auf der Derterplatte festgestellt. Doris FISTER meldete 1 Ex. am 8. 6., das sie bei Laak verhörte.

Steinkauz *(Athene noctua)*

Diese seit mehr als 30 Jahren in Kärnten als ausgestorben betrachtete Eulenart wurde im Berichtsjahr im Lavanttal wiederentdeckt. Den Brüdern JANDL gelangen Ende März Tonbandaufnahmen eines balzenden Männchens bei St. Stefan, und Gebhard BRENNER beobachtete am 2. 4. 1 Ex. in einem geeigneten Bruthabitat bei Jakling.

Alpensegler *(Apus melba)*

Die ersten Ankömmlinge dieser in Kärnten bereits stark bedrohten Art konnte Jakob ZMÖLNIG am 7. 4. an der Drau bei Paternion beobachten. Im Zuge einer Alpenexkursion des XXI. internationalen Ornithologenkongresses, die von Peter SACKL und Jakob ZMÖLNIG geführt wurde, konnten die Teilnehmer am 20. 8. mindestens 20 jagende Ex. in Mallnitz beobachten.

Feldlerche *(Alauda arvensis)*

Nach den ergiebigen Schneefällen Ende Dezember hielt sich ein Nachzügler am 24. und 25. 12. noch in Jakling im Lavanttal auf (Peter RASS).

Sprosser *(Luscinia luscinia)*

Jeweils ein diesjähriges Exemplar konnte Peter RASS am 30. 8. und am 1. 9. in der Kläranlage Klagenfurt beringen. Nach einer Beobachtung im September 1993 handelt es sich hierbei bereits um den 2. und 3. Nachweis dieser unscheinbaren, leicht mit der Nachtigall zu verwechselnden Art für die Kläranlage Klagenfurt, was darauf schließen läßt, daß es sich bei dieser Art doch um einen einigermaßen regelmäßigen Durchzügler in unserem Bundesland handeln dürfte. (Vorbehaltlich der Anerkennung der faunistischen Kommission von BirdLife Österreich.)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Feldschwirl *(Locustella naevia)*

Ein mögliches Brutvorkommen meldete Franz KOLB vom Hörfeld, wo er am 28. 5. ein singendes Männchen verhörte.

Rohrschwirl *(Locustella fluviatilis)*

Peter RASS beringte am 4. 9. ein diesjähriges Exemplar in der Kläranlage Klagenfurt.

Mariskensänger *(Acrocephalus melanopogon)*

Marlis WIEDNER-FIAN konnte auch in diesem Jahr am Heimzug 1 Ex. dieses besonders interessanten Rohrsängers in ihrer Fanganlage am Wörther See fangen und beringen.

Sumpfrohrsänger *(Acrocephalus palustris)*

Eine für Mitteleuropa außergewöhnlich späte Feststellung gelang Peter RASS mit dem Fang eines Exemplares am 25. 10. in der Kläranlage Klagenfurt. Diese Art verläßt ihr mitteleuropäisches Brutgebiet üblicherweise bis spätestens Ende September. Alle Beobachtungen nach dem 10. 10. sollten aufgrund der großen Verwechslungsgefahr mit dem Teichrohrsänger ausführlich dokumentiert werden. (Vorbehaltlich der Anerkennung der faunistischen Kommission von BirdLife Österreich.)

Gelbspötter *(Hippolais icterina)*

Am 25. 8. beringte Dietmar STREITMAIER ein diesjähriges Ex. im Rahmen des Brache-Projektes in Metschach, am 1. 9. und am 12. 9. wurde von Peter RASS jeweils ein diesjähriges Exemplar in der Kläranlage Klagenfurt beringt.

Zilpzalp *(Phylloscopus collybita)*

Eine sehr späte Meldung stammt von Peter RASS, der am 13. 12. ein nahrungsuchendes Ex. in Velden beobachtete.

Halsbandschnäpper *(Ficedula albicollis)*

Eine der ganz wenigen Beobachtungen der letzten Jahre stammt vom 17. 4., wo Doris FISTER ein männliches Exemplar bei Seidolach beobachtete.

Raubwürger *(Lanius excubitor)*

Eine einzige Beobachtung aus dem Winterhalbjahr liegt der Redaktion vor. So meldete Heinz ZACHARIAS ein Exemplar, das von einem Mäusebussard vertrieben wurde, am 6. 3. bei St. Niklas. Sehr frühe Beobachtungen vom Wegzug stammen aus dem Lavanttal, wo Peter RASS am 13. 9. ein Exemplar bei St. Thomas beobachtete, und aus dem Raum Neudenstein bei Völkermarkt, wo Klaus KRAINER am 24. 9. ein Ex. feststellte. Weitere Meldungen stammen vom 27. 10. (ein Exemplar bei Weizelsdorf im Rosental) und vom 4. 12., wo ebenfalls Klaus KRAINER 1 Ex. bei Rakollach beobachten konnte.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Dohle *(Corvus monedula)*

Die in den Jahren 1993 und 1994 von Siegfried WAGNER durchgeführte Bestandserhebung ergab einen Gesamtbestand von etwa 240 bis 290 Brutpaaren in unserem Bundesland. 90% der Brutpaare nisteten an Gebäuden im urbanen Bereich.

Karmingimpel *(Carpodacus erythrinus)*

Eine äußerst erfreuliche Meldung langte von Franz KOLB in der Redaktion ein, der diesen bereits wieder fast in Vergessenheit geratenen Finkenvogel zwischen 28. 5. und 21. 6. mehrfach im Hörfeld singen hörte. Da es sich hier um die einzigen brutzeitlichen Beobachtungen der letzten Jahre handelt, ist es anzunehmen, daß diese Art aus den übrigen Teilen Kärntens als Brutvogel wieder verschwunden ist.

Zippammer *(Emberiza cia)*

Den einzigen Brutnachweis in diesem Berichtsjahr meldete Siegfried WAGNER, der am 5. 7. einen bettelnden Jungvogel in der Eggerlochwand bei Villach beobachtete. Über den Status dieser Art in Kärnten kann aufgrund der nur sporadisch einlangenden Brutnachweise kein abschließendes Urteil abgegeben werden; es liegt jedoch die Vermutung nahe, daß diese in ihren Habitatsansprüchen sehr selektive Art vor allem im Südkärntner Raum als nicht so seltener Brutvogel auftritt.

Schneeammer *(Plectrophenax nivalis)*

Die einzige Beobachtung dieser nordischen Ammerart stammt von Peter WIEDNER, der im Jänner dieses Jahres ein männliches Exemplar im Winterkleid, am Straßenrand nach Futter suchend, in der Nähe von Dreulach beobachtete.

Herausgeber: BirdLife Österreich – Landesgruppe Kärnten.

Für den Inhalt verantwortlich: Peter RASS, Feuerbachgasse 14, 9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 185_105

Autor(en)/Author(s): BIRDLIFE Österreich BIRDLIFE Österreich

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten 1994 127-143